

Sitzung	Gemeinderat - Ö - 26.01.2010
Beratungspunkt	Südlicher Bahnhofsvorplatz - Namensgebung
Anlagen	1
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Voraussichtlich im Sommer 2010 wird der Südliche Bahnhofsvorplatz fertig gestellt. Es handelt sich um einen ca. 50 x 30 m großen, überwiegend gärtnerisch gestalteten Platz. Im westlichen Bereich des Platzes befinden sich der neu gestaltete Abgang zu der Bahnhofunterführung, der neu gebaute Fahrstuhl und eine überdachte Abstellanlage für Fahrräder.

Zur Entscheidung steht jetzt die Namensgebung für diesen Platz an. Da das Gewann, auf dem sich der Südliche Bahnhofsvorplatz befindet, eine sehr interessante Geschichte besitzt, schlägt die Verwaltung vor, den Platz nach einer Person zu benennen, die einen direkten Bezug zu diesem Gewann besitzt:

Der Südliche Bahnhofsvorplatz befindet sich zum größten Teil im alten Donaueschinger Gewann „Rübäcker“. 20 Jahre vor Errichtung des ersten Bahnhofgebäudes fand hier am 8. März 1848 auf den Feldern unter freiem Himmel eine große demokratische Volksversammlung statt. Tausende von Demonstranten forderten vor allem ein Deutsches Nationalparlament, Pressefreiheit, die Einführung von Schwurgerichten und die Volksbewaffnung. Einen Monat später zogen dann hier die bewaffneten Bürgerwehren der ganzen Umgebung auf, um ihre Entschlossenheit im Kampf um die Freiheitsrechte zu demonstrieren.

Eine wichtige Persönlichkeit aus dieser Epoche der Donaueschinger Stadtgeschichte ist der Pfohrener Andreas Willmann. Ihn haben die revolutionären Ereignisse von 1848 / 49 zum berühmten Mann gemacht. Nähere Einzelheiten zu seiner Biografie können der **Anlage** entnommen werden.

Sollte der Gemeinderat sich für die Bezeichnung Andreas-Willmann-Platz entscheiden, würde die Verwaltung einen Vorschlag ausarbeiten, wie an dem neuen Platz über die Person und Biografie Andreas Willmanns informiert werden kann.

Für die Bezeichnung von Straßen und Plätzen in Donaueschingen liegen noch folgende, weitere Vorschläge vor:

In der Gemeinderatssitzung vom 16.01.2007 wurde von einem anwesenden Bürger beantragt, eine Straße in Donaueschingen nach einem jüdischen Donaueschinger Opfer zu benennen. Geeignet wäre die Person Dagobert Guggenheim.

Der Gemeinderat hat sich am 20.04.2004 und der Hauptausschuss am 13.07.2004 mit möglichen Straßenbenennungen befasst. Anlässlich des 40jährigen Garnisonsjubiläums wurden folgende Namen für Straßenbenennungen vorgemerkt:

- André-Noël-Straße (1. Französischer Militärgouverneur in Donaueschingen)
- Dr. Joseph-Wolff-Straße (Saverner Bürgermeister)

Am 23.09.1987 hat sich der Hauptausschuss mit der Anregung befasst, eine Straße nach Dr. Wilhelm Lukas Strauß zu benennen. Dr. Wilhelm Lukas Strauß hat während des großen Stadtbrandes in der Funktion eines Bezirksvorstandes (heute Landrat) in Donaueschingen hohe Verdienste erworben.

Während der Stadtbrandausstellung im Jahre 2008 wurde von Bürgern und Altstadträten beantragt, einen Platz nach der Stadt Berlin zu benennen. Aus Berlin kam nach dem Stadtbrand vielfältige Hilfe, die den Wiederaufbau der Stadt Donaueschingen erleichtert hat.

10
BM

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, den Südlichen Bahnhofsvorplatz Andreas-Willmann-Platz zu nennen.

Beratung: